



KIT 2005

8. Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin

Bedrohung durch neue Viren

Prof. Dr. Herbert Schmitz
Bernhard-Nocht-Institut
für Tropenmedizin
Bernhard-Nocht-Str. 74
20359 Hamburg
Tel.: 040 / 4 28 18-460
Fax: 040 / 4 28 18-378
E-Mail: schmitz@bni.de

In den letzten Jahren sind eine Reihe von Virusinfektionen beim Menschen aufgetaucht, die zuvor nicht bekannt waren. Hierzu zählen natürlich in erster Linie der HIV-AIDS Komplex aber auch einige hämorrhagische Fieber Viren (z.B. Ebolavirus) oder das SARS Virus. Alle diese Erreger sind aber nicht eigentlich neu, sondern enge Verwandte hat es schon immer gegeben und bei bestimmten Tieren haben diese Viren auch schon immer existiert. Neu ist nur die Übertragung und Ausbreitung im Menschen.

Für das Vorkommen im Menschen sind zwei Ursachen zu nennen:

1. durch die Zunahme der Menschen auch in Wildtierreservaten kommt es zu einem engen Kontakt zu seltenen (scheuen) Wildtieren. Besonders Blutkontakt (Jagd) gibt den Viren die Möglichkeit, auch Menschen zu infizieren.
2. Durch die allgemeine, ständig zunehmende Reisemobilität werden diese an sich seltenen Infektionen schnell über Kontinente hin verbreitet.

Wir haben daher Methoden entwickelt, um diese neu auftretenden Infektionen schnell und zuverlässig nachweisen zu können. Dabei suchen wir nach Verfahren, die möglichst viele Verwandte einer Virusfamilie nachweisen können. Tritt dann ein Virus neu im Menschen auf, so kann es auch dann nachgewiesen werden, wenn es sich gegenüber dem Tiervirus leicht verändert hat.

Unsere Aufgabe ist es daher, eine möglichst breite Palette von Tierviren zu sammeln, um unsere Methoden auch den Nachweis solcher potentieller Kandidaten für neue menschliche Infektionen anzupassen.